

Beschluss der Evangelischen Jugendkonferenz von Westfalen (EJKW)
vom 30.09.2018 - digitale Teilhabe und Stärkung der Medienkompetenz

Appell an die Entscheidungsträger unserer Kirche:

Sagen Sie Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern sowie jungen Menschen nicht, was digital alles nicht geht, sondern finden Sie Wege, wie es geht! Lassen Sie die Ihnen anvertrauten Mitarbeitenden damit nicht allein, sondern nehmen Sie auch an dieser Stelle aktiv Verantwortung wahr. Denn letztlich verfolgen Sie das gleiche Ziel: Kinder und Jugendliche für das Wort Gottes zu faszinieren und zu begeistern!

Begründung:

Die Evangelische Jugend von Westfalen steht vor Herausforderungen, deren Umfang wir uns nicht groß genug vorstellen können: Die Digitalisierung ist nicht nur eine Technik, sondern das Instrument einer gesellschaftlichen Transformation.

Der technikinduzierte Wandel wirkt gleichzeitig auf zahlreiche gesellschaftlich relevante Bereiche wie Kommunikation und Kultur, Wirtschaft und Beruf, Meinungsfreiheit und Meinungsbildung sowie Demokratie und Politik.

„65% der Kinder, die heute in den Kindergarten gehen, werden Berufe ausüben, die es heute noch gar nicht gibt.“ Was bedeutet das für Kinder und Jugendliche dieser Generation?

Die Risiken und Chancen des Wandels stellen eine Herausforderung für jede Einzelne und jeden Einzelnen dar. Medienkompetenz wird zur Grundbedingung gelingenden Lebens für Kinder und Jugendliche in der Zukunft. Deshalb wollen wir als evangelische Jugendarbeit unseren Bildungsauftrag erfüllen und dafür eintreten, dass sich alle Kinder und Jugendlichen Medienkompetenz aneignen können.

Gerade als Kirche haben wir ein Interesse daran, dass die Nutzung von Medien jeder Art von Heranwachsenden nicht nur beherrscht wird, sondern auch eingeordnet, bewertet und reflektiert werden kann. Unter anderem ermöglicht Medienbildung aktives Christsein in einer mediatisierten Welt. Wer zukünftig gesellschaftliches Leben mitgestalten möchte, muss sich zu digitalen Veränderungsprozessen und deren Auswirkungen verhalten können. Nur so kann auf Entwicklungen Einfluss genommen werden. Dies erfordert professionelle Begleitung von qualifizierten Fachkräften sowohl in allen Bildungsinstitutionen, als auch in Einrichtungen und Angeboten der Evangelischen Jugend.

Deshalb ruft die Evangelische Jugend von Westfalen ihre Mitglieder und Entscheidungsträger innerhalb von Kirche und Gesellschaft dazu auf, Medienkompetenz massiv zu stärken.

Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie bei [Leo Cresnar im Amt für Jugendarbeit](#) der EKvW.

Die Evangelische Jugendkonferenz von Westfalen (EJKW), die jährlich mit haupt- und ehrenamtlich Delegierten aus Kirchenkreisen und Verbänden der Jugendarbeit stattfindet, hat die Entwicklung und Abstimmung von Inhalten und Arbeitsvorhaben sowie Beschlussfassung zu gemeinsamen Positionen und Aktionen zur Aufgabe. Die Anregung und Diskussion relevanter Themen der Jugendarbeit und der Jugendpolitik sowie die Förderung der Zusammenarbeit mit allen im Bereich der Evangelischen Kirche von Westfalen tätigen kirchlichen Werken und Einrichtungen gehören ebenso zu ihrem Auftrag.